



Reges Treiben am Bahnhof: In dieser Folge widmen wir uns der Ausgestaltung der Anlage.

## MÄRKLIN BAHN & FALLER-CAR-SYSTEM, FOLGE 7

# Das pralle Leben

Alles ist grün, die Bäume stehen – fast fertig? Ja, fast. Denn noch fehlen die Menschen, Tiere, Autos und Accessoires auf der Anlage. Doch zuerst kümmern wir uns wieder mal um die Elektrik.

**D**iesmal gestaltet sich das Kapitel Elektrik allerdings weniger schwierig, denn für die Beleuchtungen genügen jeweils zwei Kabel pro Verbraucher – und schon funktioniert es. Unsere Schemazeichnung (rechts) stellt den Stromverlauf und das Prinzip deutlich dar, ein weiterer Plan mit detailliert dargestellten Verbrauchern ist also nicht notwendig. Am Trafo nehmen wir Lichtstrom mit 16 Volt (braun und gelb) ab. Der Lichtstrom (gelb) wird ganz unkompliziert über einen zentralen Schalter aus- und eingeschaltet. Nun schließen wir zwei Märklin

Verteilerplatten an. Dem Märklin Farbschema (siehe Folge 4, Heft 06/13) folgend, werden die Verbraucher von je zwei grauen Kabeln mit Strom versorgt. Die passende Straßen- und Bahnbeleuchtung bietet Märklin seit geraumer Zeit in ansprechender Messingausführung an (Bild 1). Die modernen LED-Leuchten sind ausgesprochen lichtstark und vermitteln sehr gut das typisch kalte Licht von Quecksilberdampf lampen.

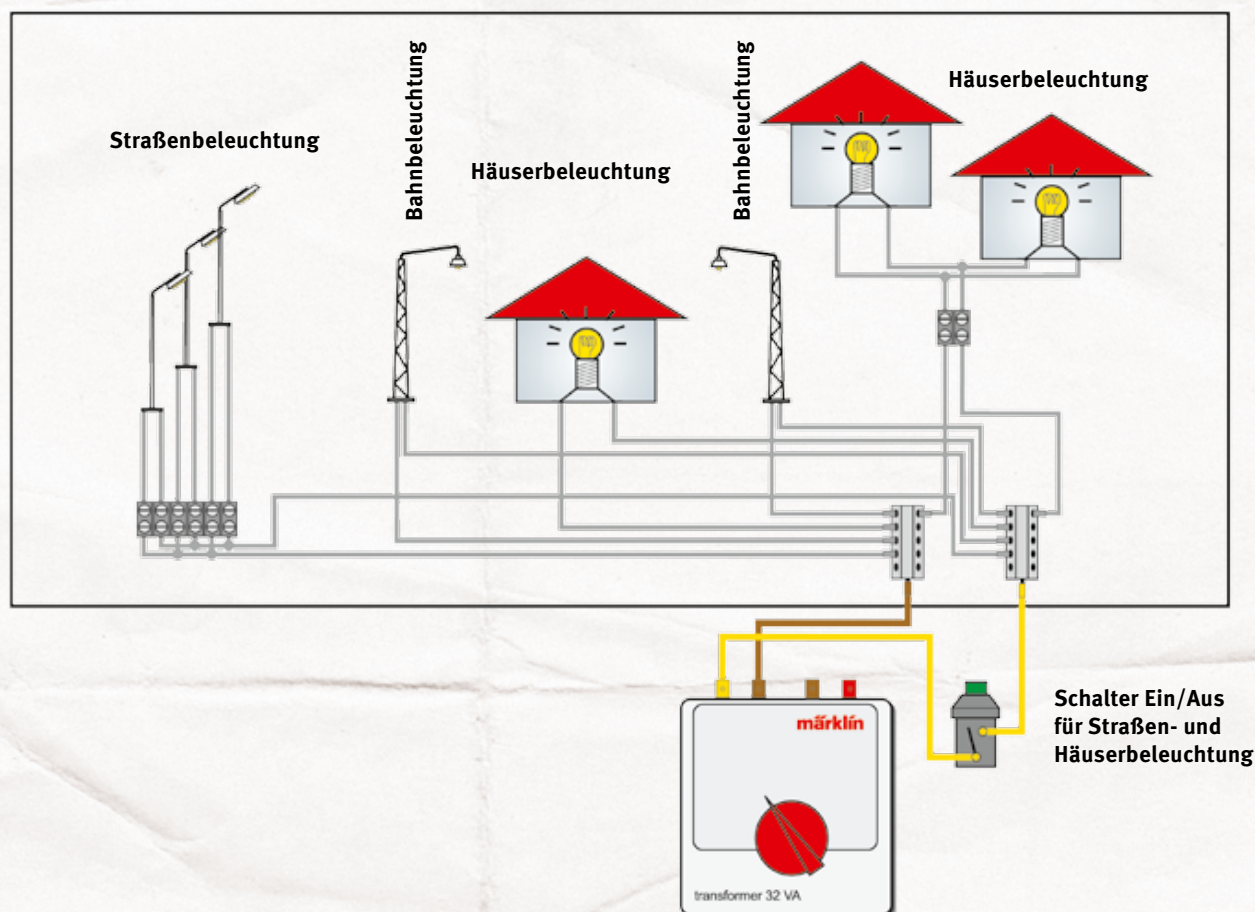
Als sehr praktisch erweist sich die Montage des Stecksockels: Dazu bohren wir ein Loch ins Trassenbrett oder die Bahnhofsplatte, führen das Kabel von oben zur Anlagenunterseite durch und →



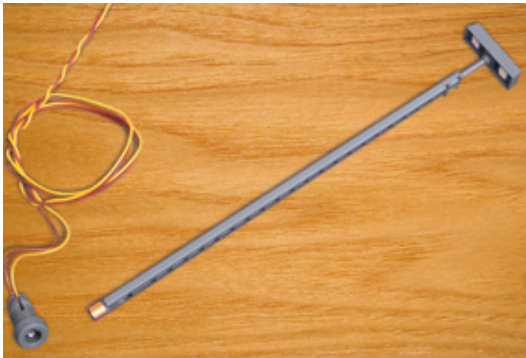


## Diese Folgen sind bislang erschienen:

- Klein, aber oho (Märklin Magazin 03/2013)
- Elegante Trassen (Märklin Magazin 04/2013)
- Handarbeit (Märklin Magazin 05/2013)
- Ganz einfach: Strippen ziehen (Märklin Magazin 06/2013)
- Schaffe, schaffe, Häusle bauen (Märklin Magazin 01/2014)
- Bin im Garten (Märklin Magazin 02/2014)

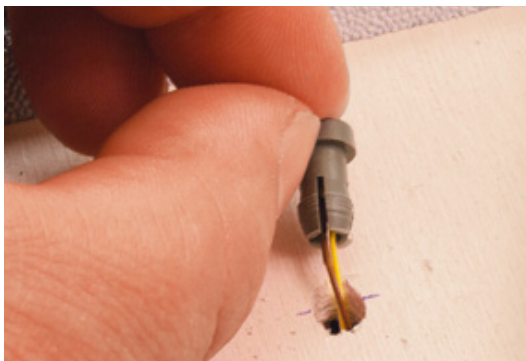


1



**Einfach und praktisch:** Die moderne Straßen- und Bahnbeleuchtung lässt sich ganz einfach montieren.

2



**Einsetzen, fertig:** Der Sockel der Lampen wird samt Verkabelung nur durch ein vorgebohrtes Loch gesteckt.

## Obacht: Reklameschilder aus verschiedenen Epochen passen nicht zusammen.

→ stecken den Sockel ein (Bild 2). Anschließend wird die Leuchte in den Sockel gesteckt (Bild 3) und die Kabel werden angeschlossen – fertig! Der Vorteil einer solchen Steckverbindung liegt nicht nur darin, dass sich die Lampen leicht austauschen lassen. Und wenn man mal aus Versehen an ihnen hängenbleibt, sind sie nicht wie früher kaputt, sondern verheddern sich halt im Pulli – bleiben aber ganz.

### Reklame, Verkehrszeichen und Hinweisschilder

Nachdem unsere Anlage nun also mit Licht und Lampen versorgt ist, machen wir uns an die weitere Ausgestaltung. Sieht man sich in einer Stadt um, so stellt man schnell fest, dass heute kaum eine Ecke ohne irgendwelche Werbung auskommt. Das kommt uns in der Modellbahnwelt zugute. Denn noch sehen unsere Häuser und Gebäude – abgesehen vom Bahnhofsschild „Neukloster“ – tatsächlich sehr „nackt“ aus. Doch das wird sich nun ändern.

Im Grunde gilt für Reklame-, Hinweis- und Verkehrsschilder dasselbe wie auch für die Begrünung: Kaum ist Gras auf alle Flächen aufgetragen, sieht schon alles fast fertig aus. Doch erst die weiteren Schritte wie das Setzen von Bäumen, das

## Diese Werkzeuge brauchen wir für die Beleuchtung

**Wenig Werkzeug, wenig Material: Die Beleuchtung unserer Anlage lässt sich leicht realisieren.**

- Kabel (grau = Leuchtenanschluss, braun = Masse, gelb = Lichtstrom)
- Lüsterklemmen
- Beleuchtungssockel mit Lämpchen (Häuser)
- Elektronik-Printzange
- Schraubendreher (Kreuz- und Langschlitz)
- Abisolierzange

Im Gegensatz zur Verkabelung der gesamten Anlage entpuppt sich die Verkabelung der Beleuchtung (sowohl in den Gebäuden als auch die Versorgung der Straßen- und Bahnbeleuchtung) geradezu als Kinderspiel. Lediglich zwei Kabel



pro Verbraucher werden benötigt, die in Verteilerplatten zusammenlaufen. Wer noch einmal Grundsätzliches zur Elektrik nachlesen möchte: Unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de) steht ein entsprechendes Tutorial zum Download bereit.





Hier sieht man sehr schön die „Fertigstellungselemente“ Figuren, Reklame und sonstiges Alltägliches.

Auftragen von Heki-Flor und Flocken gibt dem Grünbewuchs sein individuelles Aussehen. Und so ist es auch mit den Reklameschildern. Sind sie erst einmal vorsichtig ausgeschnitten und aufgeklebt, kann man sich danach kaum noch vorstellen, je nur die nackte Wand gesehen zu haben (siehe auch Kasten auf S. 74). Die Zubehörhersteller bieten wunderschöne Sets an, die zudem sehr akkurat in Epochen getrennt sind (siehe Foto 4). Denn die Werbeschilder eines alten VW Käfers und eines modernen Ford Kugas passen halt nicht gemeinsam auf eine Wand und vor allem nicht in eine Epoche.

Auch bei den Verkehrszeichen verhält es sich so. Faller bietet deshalb seine Sets mit genauer Angabe der Epoche an. Dabei sind die Schilderspritzlinge immer die gleichen, nur die Aufreibe-Nachbildungen sind unterschiedlich. Beim Aufreiben muss man sich Zeit nehmen und sich in Geduld üben. Vorsicht ist geboten, da die hauchdünne Klebefolie leicht reißen kann und das Ergebnis dann gar nicht gut aussieht. Für die Montage bohren wir ein 1,2 Millimeter dickes Loch und kleben anschließend das Schild ein – fertig! Wer's ganz genau nimmt, der lackiert die weißen Spritzlinge hellgrau und altert sie zusätzlich – allerdings fällt der Unterschied kaum auf.

### Figuren, Autos und Zäune

Wir kommen der Fertigstellung der Anlage stetig näher und stellen mit Freude fest, dass sie nun immer mehr zum Leben erweckt wird. Mit Menschen, Tieren, Autos und sonstigen Kleinaccessoires kommt jetzt jene besondere Dynamik auf, die vorher nicht zu spüren war. Ganz unserem persönlichen Geschmack folgend, kaufen wir also Figuren ein. Bei all der großen Auswahl sollten wir nicht vergessen, dass es sich ja um eine Modellbahn handelt und deshalb Eisenbahnbedienstete natürlich nicht fehlen dürfen. Auch Tiere stellen wir auf die Anlage, sonst fehlt der Realitätsbezug. Dank der großen Vielfalt, die die Figurenhersteller anbieten, findet jeder das Richtige für seine Vorstellungen. →

3



**Einstecken:** Wenn der Sockel eingesetzt ist, müssen wir nur den Mast einstecken – schon ist unsere Beleuchtung montiert.

4







Das gefällt nicht jedem: Nicht mal eine grobe Stützmauer ist vor unseren Plakatierern sicher.

## Diese Werkzeuge brauchen wir für Reklame und Verkehrszeichen



- Schneidunterlage
- Schneideschiene
- Scharfes Teppichmesser
- Alleskleber
- Schere

Auch wenn bei diesen Arbeiten fast nichts schiefgehen kann, ist trotzdem Sorgfalt gefragt: Die hauchdünnen Aufkleber für die Verkehrsschilder reißen leicht – und das sieht natürlich nicht besonders gut aus.



**FALLER**

IM KLEINEN GROSS

# Für Veränderer

Phantasie und Kreativität trifft  
Technik und Emotion.Fahrzeuge aus verschiedenen  
Epochen gehören einfach dazu.

## Kleine Menschengruppen eignen sich prima als interessanter Blickfang.

→ Wie gehen wir vor? Vor Beginn der Arbeiten öffnen wir sämtliche Figureschachteln und suchen sukzessive eine passende Figur nach der anderen heraus. Im ersten Schritt werden die Klebeflächen für die Befestigung von Farbe befreit. In der Regel sind das die Fußsohlen. Vorsichtig werden diese über einen Streifen Sandpapier gezogen (Bild 5). Dadurch wird der Stand der Figuren eben. Außerdem erhöht sich der Halt des Klebers durch die jetzt farbenfreie Fläche. Nun wird Kontaktkleber auf ein Stückchen Karton gegeben und die „Fußsohle“ der Figur darin vorsichtig eingetaucht (Bild 6). Jetzt etwa drei bis fünf Sekunden den Klebstoff ablüften lassen, dann wird die Figur positioniert. Weniger ist übrigens oftmals mehr: Nur zwei Pferde mit Reiter – das genügt für die Bestimmung einer ganzen Szene (Bild 7). Unsere Beobachtungen bei einer Präsentation der Anlage haben ergeben, dass tatsächlich diese Szene den meisten Betrachtern förmlich ins Auge stach.

Übrigens: Gerade Einsteiger unterschätzen oft, wie viele Figuren so eine Anlage „schluckt“. Wer anfänglich denkt: „So, da hab ich nun 15 Packungen mit Figuren eingekauft, das reicht sicher“, wird sich anschließend fragen, wo die bloß alle geblieben sind. Mit den kleinen Menschlein verhält es sich ähnlich wie mit den Modellbäumen: Hier noch einer und dort noch einer und ein anderer hier hin – und kaum hat man sich versehen, sind auch schon alle kreuz und quer verteilt. Deshalb ist es sinnvoll, an bestimmten Punkten auf der Anlage Akzente zu setzen. Am Bahnhof etwa bietet es sich geradezu an, die Figuren etwas massiver einzusetzen: Eine kleine Gruppe, die auf den Zug wartet, ist ein schöner Blickfang. →

Seitenweise Inspiration:  
Die Neuheiten 2014 sind da![www.faller.de](http://www.faller.de)[www.facebook.com/faller.de](http://www.facebook.com/faller.de)[www.faller.de/de/googleplus](http://www.faller.de/de/googleplus)

5



**Saubere Füße:** Damit unsere vielen Figuren stabil auf der Anlage stehen können, schleifen wir die Fußsohlen plan.

6



**Nasse Füße:** Ein kurzes Eintauchen der Füße in etwas Kontaktkleber reicht aus – schon lassen sich die „Körper“ positionieren.

7



**Weniger ist mehr:** Damit die Szenerie nicht überladen wirkt, lieber nur mit zwei, drei Figuren modellieren.

→ Nachdem nun viele kleine Menschen und auch Tiere unsere Anlage bevölkern, fehlen im Grunde nur noch einige Autos und sonstige Accessoires. Am Beispiel des Themas „Baustelle“ möchten wir noch einige Tipps für die gelungene Ausgestaltung der Anlage aufzeigen: Verschiedene Berufssparten kommen hier zum Einsatz; angefangen von den Maurern, den Zimmermännern für den Dachstuhl bis hin zum Installateur sind viele Gewerke vertreten. Jedes hat seine Leute, sein eigenes Fahrzeug und seine speziellen Werkzeuge. Der Fachhandel bietet dafür verschiedene, bereits zusammengestellte Sets an. Darin finden sich etwa Betonringe für einen Abwasserschacht, eine Ziegelschneidmaschine mit Ziegelpaletten, Stampfer und Verdichter oder eine Schubkarre und die entsprechenden Arbeiter. Auch im Bahnbereich dürfen diese Utensilien nicht fehlen. Gerade

## Detaillierte Einzelszenen lassen die Modellanlage realistischer wirken.

beim Güterumschlag stapeln sich rund um den Güterschuppen Kisten, Säcke und Pakete in vielen Facetten und Farben. Da im Bahnbereich gerne mal etwas gestohlen wird, mussten Zäune gesetzt werden, die das kostbare Material schützen. In der Regel finden wir Bretterzäune eher in ländlichen und Maschendrahtzäune mehr in städtischen Gegenden. Mit der Klebepistole sind die einzelnen Zaunelemente schnell und sicher gesetzt.

### Vorbereitung der Figuren

- Pinzette
- Feines Sandpapier
- Elektronik-Printzange
- Kontaktkleber

Die Figuren gibt es sowohl bereits fertig lackiert wie auch als Rohlinge, die selbst bemalt werden können – die Auswahl ist riesig, der Fantasie sind praktisch keine Grenzen gesetzt.








Auf unserer kleinen Baustelle tummeln sich die unterschiedlichsten Arbeiter – vom Maurer bis zum Zimmermann.

Um den Plastikglanz des Zaunes zu nehmen, streichen wir mit dem Pinsel etwas Plaka-Farbe in verschiedenen Brauntönen im Drybrush-Verfahren über.

Die nächste und letzte Folge zielt ganz darauf ab, den Bauverlauf unserer kleinen Anlage nochmals im Schnelldurchlauf aufzuzeigen. Dabei sollen die schon fertigen Szenen im Vordergrund stehen und Appetit für ein erstes oder gar neues Anlagenbauprojekt machen. Zudem geben wir eine kleine Übersicht, welche Züge sich denn für diese Anlage besonders gut eignen. So viel sei schon einmal verraten: Wer lange ICE- oder Schnellzüge erwartet, wird enttäuscht sein. Denn für die sind unsere

Bahnhofsgleise aufgrund des beschränkten Platzes einfach zu kurz. Doch keine Bange: Es gibt genügend Loks, die mit den entsprechenden Wagen eine äußerst gute Figur auf unserer Einsteigeranlage abgeben und für jede Menge Fahrspaß sorgen. 

*Text und Fotos: M. T. Nickl*



Alle Folgen dieser Anlagenserie finden Sie auch im Internet unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de)



## Wir suchen IHR TRAIN-SAFE Bild!

**Senden Sie uns bis zum 16.06.2014 Ihr Bild ein.  
Die schönsten Bilder werden in unserem neuen  
Katalog veröffentlicht.**

**Nähere Informationen, Teilnahmebedingungen  
und Upload-Bereich finden Sie unter:  
[www.train-safe.de](http://www.train-safe.de)**

**HLS  
BERG**  
GmbH & Co. KG

**HLS Berg GmbH & Co. KG**  
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg, Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41  
**Vertretungen:** Holland - [info@train-safe.nl](mailto:info@train-safe.nl), Schweiz - [info@train-safe.ch](mailto:info@train-safe.ch)  
[info@train-safe.de](mailto:info@train-safe.de), <http://www.train-safe.de>

20 Jahre Train Safe®





Hier ist die Welt noch in Ordnung: Unsere Einsteigeranlage kann sich sehen lassen – ein dörflich geprägter Bahnhof im ländlichen Idyll.

MÄRKLIN BAHN & FALLER-CAR-SYSTEM, FOLGE 8

# Der Anlagenbau im Schnelldurchlauf

Eine kleine Anlage wollten wir bauen, die dennoch viel Fahrspaß verspricht und sich auch für Neu- und Wiedereinsteiger eignet – nun ist sie fertig und wir blicken noch einmal auf den Bau zurück.





**S**o schnell kann's gehen: Unsere kleine Anlage steht, die Züge drehen ihre Runden und auch das Faller-Car-System funktioniert reibungslos. Diese und die nächste Ausgabe wollen wir dazu nutzen, alle Kapitel dieses Projekts noch einmal Revue passieren zu lassen – der ganze Aufbau im Schnelldurchlauf sozusagen. Wir beginnen mit den Kapiteln 1–7. Oder anders ausgedrückt: Von der Planung bis zum Gleisanschluss rufen wir uns alle Arbeitsschritte noch einmal ins Gedächtnis.

### Kapitel 1: Die Planung

Wir erinnern uns: Wir wollten ein kompaktes H0-Projekt, das sich ebenso an Neueinsteiger und Anfänger richtet wie an all jene, die nur wenig Platz zur Verfügung haben. Klein sollte aber nicht heißen, dass wir hier lediglich eine Spielanlage bauen. Das Resultat dieser Überlegungen ist eine Anlage mit einer Grundfläche von 200 x 90 Zentimetern, die wir mit einer raffinierten Streckenführung und dem Faller-Car-System ordentlich „aufgemotzt“ haben. Die „Natur“ soll sich in einem sommerlichen Gewand mit kräftigen Grüntönen präsentieren – ein kleines, ländliches Idyll. Den Bahnhof platzieren wir in einer Kurve, auch ein Gütergleis, Barracken, Schuppen sowie ein Kaufhaus und eine Neubausiedlung finden Platz. Wir verwendeten für die Planung unserer Anlage die bekannte Planungssoftware Wintrack, die nicht nur eine zweidimensionale Ansicht, sondern bei Eingabe von Höhen auch die dreidimensionale Darstellung zulässt. Diese kommt der Anmutung einer fertigen Anlage bereits sehr nahe.

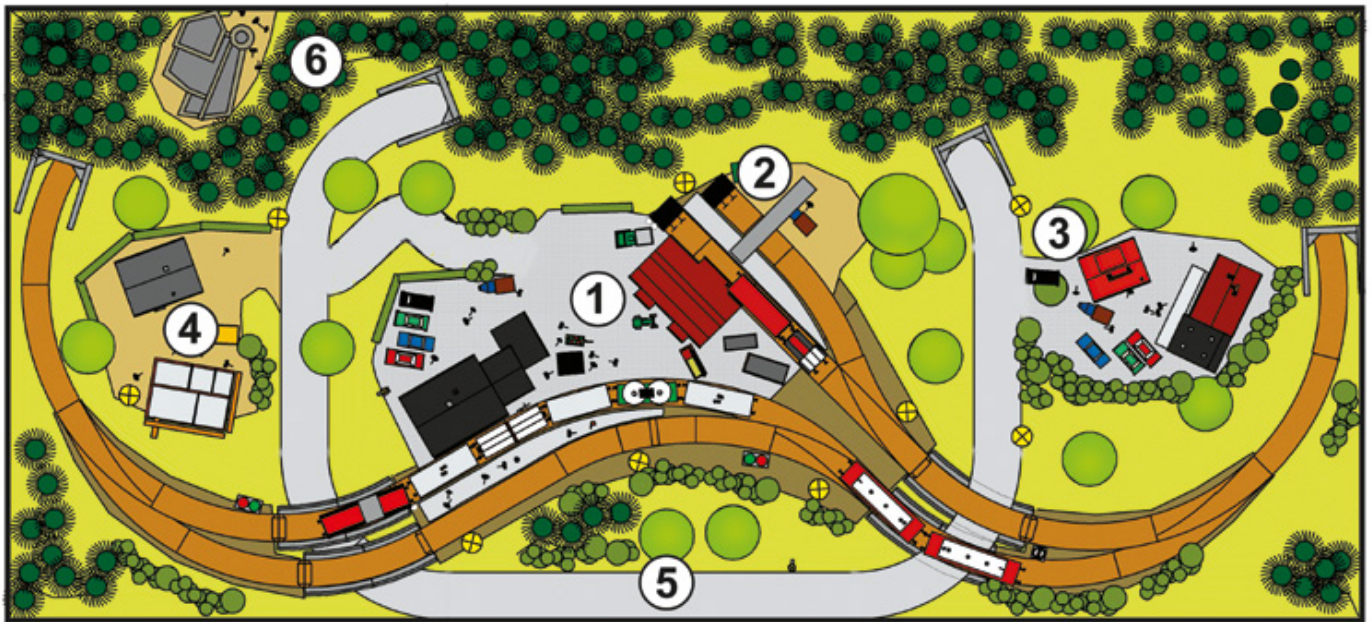
### Kapitel 2: Der Unterbau

„Leicht und schnell aufzubauen“ war die Vorgabe für die Unterbaukonstruktion. Deshalb haben wir bereits bei der Planung ganz gezielt auf die Spantenbauweise →



Alles dran, was zu einer richtigen Anlage gehört: Bahnhof, Verladestation mit Schuppen, Tunnel – sogar für das Faller-Car-System war noch Platz.





- |                                       |                  |                     |
|---------------------------------------|------------------|---------------------|
| 1 Bahnhof Neukloster mit Nebengebäude | 3 Kaufhaus       | 5 Faller-Car-System |
| 2 Baracke/Güterverladung              | 4 Neubausiedlung | 6 Burgruine         |

→ gesetzt. Mit wenigen Bauteilen aus Längs- und Querspannten wird der Unterbau aus Leimholz gefertigt. In gut drei bis vier Stunden ist alles zurechtgeschnitten und zusammengebaut. Eine sehr genaue 3-D-Planung und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen tragen zum Gelingen bei – und ein wenig handwerkliches Geschick schadet ebenfalls nicht.

#### Kapitel 3 + 4: Aufbau der Trassen und des Faller-Car-Systems

Im ersten Schritt werden die C-Gleise auf eine Platte aufgelegt und so die Gleistrassen festgelegt und aufgezeichnet. Die Fahrbahnen für das Faller-Car-System stellen wir auf die gleiche Weise her. Anschließend wird die Platte für beide Systeme zugeschnitten und in die bestehende Spantenkonstruktion eingepasst. Zuerst bauen wir die Gleistrassen und die Bahnhofsplatte ein, dann werden die Fahrbahnen für das Car System aufgelegt und mit Klebstoff fixiert. Der Fahrdraht wird montiert, die Fahrbahn mit Spachtelmasse und Farbe fertiggestellt.

#### Kapitel 5: Die Gleisverlegung

Nun kommt die Eisenbahn erst richtig ins Spiel, denn nun werden die Gleise aus der C-Serie verlegt. Dazu müssen Weichen und Anschlüsse im Vorfeld aufgerüstet werden. Eine Weiche benötigt einen elektromagnetischen „Doppelspulen-antrieb“, um ferngesteuert zu werden. Auch die Weichenlaternen mit Beleuchtung müssen montiert werden. Ferner nehmen wir dem sichtbaren Gleismaterial noch den „Plastikglanz“ mit einer entsprechenden Farbbehandlung. Dies geschieht mit „Rostfarbe“ und →

## Schritt für Schritt von der Planung bis zum Gleisanschluss.



**Frisch ans Werk:** Die Konturen der Spanten werden vom Skizzenplan sorgfältig auf die Holzbretter übertragen.



2



**Gute Verbindung:** Aus Abfallholz wurden die Ecksteifen herausgesägt und an den Außenspannten mit Holzleim und Spax-Schrauben fixiert.

3



**Exaktes Arbeiten:** Vor allem im Brückenbereich müssen die Gleisstücke genau ausgerichtet werden, damit es später keine Komplikationen gibt.

4



**Einfache Sache:** Die verschiedenen Laser-Street-Straßenelemente lassen sich kinderleicht zusammenstecken.



IM KLEINEN GROSS

# Für Veränderer

Phantasie und Kreativität trifft  
Technik und Emotion.



Seitenweise Inspiration:  
Die Neuheiten 2014 sind da!

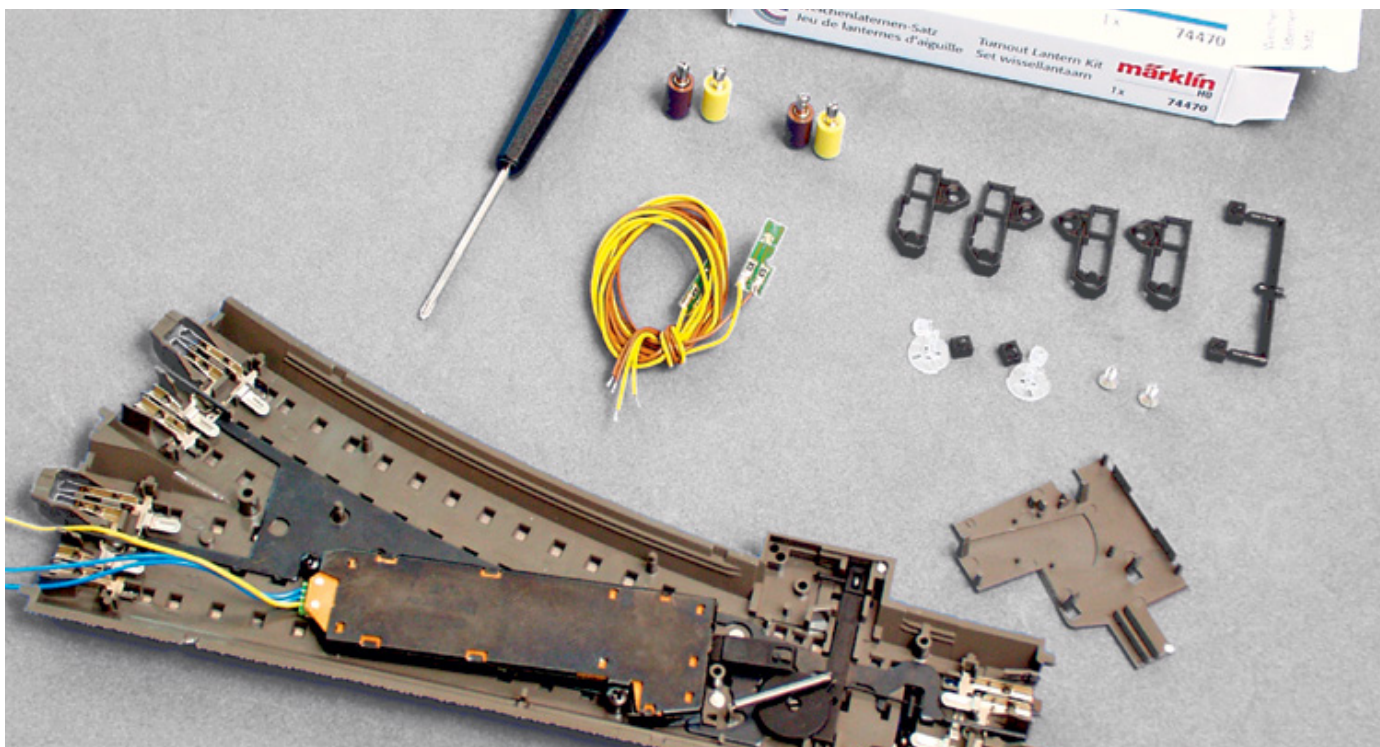
[www.faller.de](http://www.faller.de)

 [www.facebook.com/faller.de](http://www.facebook.com/faller.de)

 [www.faller.de/de/googleplus](http://www.faller.de/de/googleplus)



5



**Aufgerüstet:** Unsere einfache Weiche bekommt einen elektromagnetischen Weichenantrieb spendiert.

6



**Altern:** Damit die Gleise realistisch wirken, bekommen sie die nötige Patina.

→ einer Spritzpistole. Danach erkennt man das C-Gleis kaum mehr als Industrieware. Nun folgen der Aufbau der Gleise und deren Befestigung mit Märklin Gleisschrauben. Ein provisorischer elektrischer Anschluss ermöglicht bereits erste Testfahrten, um die einwandfreie Funktion der Gleisanlage zu prüfen.

### Kapitel 6: Die Kunstbauten

Unter Kunstbauten verstehen wir im Eisenbahnbau vor allem Brücken, Stützmauern und Tunnelportale. Die gibt es für die Modellbahn in vielen Variationen, die Zubehörhersteller bieten jede Menge Modelle aus unterschiedlichen Materialien an. Äußerst beliebt im Brückensektor sind nach wie vor Modelle aus Polystyrolspritzguss. Doch auch die sehr fein gestalteten Messingbrücken ziehen nach. Sie sind preislich zwar höher angesiedelt, sind aber wegen der feiner gestalteten Details ein schöner Blickfang. Bei den Stützmauern und Tunnelportalen geht der Trend eindeutig in Richtung

7



**Abgesägt:** Mauern und Portale lassen sich mit einer Säge gut bearbeiten.

8



**Fixiert:** Wenn alles passt, wird unsere Brückenkonstruktion festgeschraubt.



9

## Mit ein wenig handwerklichem Geschick gelingt der Aufbau problemlos.

Hartschaumtechnik. Gerade die Firma Noch hat eine ganze Palette an fein detaillierten Mauerplatten und Portalen im Programm. Hartschaumteile lassen sich mit Feinsägen, Cuttermessern oder Band- und Kappsäge bestens verarbeiten. Für den Zusammenbau verwenden wir am besten Heißklebepistolen mit Niedrigtemperatur.

### Kapitel 7: Der Gleisanschluss (Elektrik)

Die elektrische Verkabelung ist einfacher, als man denkt, sofern man sich an gewisse Prinzipien hält. Das beginnt mit dem Märklin Farbschema für die diversen Anschlüsse und endet mit einer ordentlichen, übersichtlichen Verdrahtung an der Anlagenrückseite. Sind alle Kabel angeschlossen, beginnen wir mit ausgiebigen Probefahrten, vor allem im nicht sichtbaren Bereich. Aber auch die Schalttechnik für die Weichen und Signale muss problemlos funktionieren. Bereits jetzt wird auch der Automatikbetrieb für den Bahnhof mit zwei Schaltgleisen eingerichtet.

*Text und Fotos: M. T. Nickl*

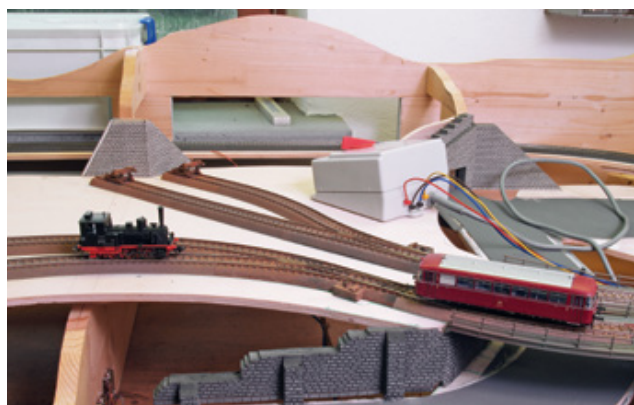


Alle Folgen dieser Anlagenserie finden Sie auch im Internet unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de)



**Verkabelt:** Keine Angst vorm Strippenziehen – wer sich an einige Grundregeln hält, hat auch mit der Elektrik leichtes Spiel.

10



**Erste Fahrt:** Nachdem alle Kabel angeschlossen sind, lassen wir die Loks zu Testzwecken ausgiebig über die Trassen rattern.

# SUISSE

# TOY

HIER SPIELT DIE SCHWEIZ

1.-5.10.2014

[WWW.SUISSETOY.CH](http://WWW.SUISSETOY.CH)

BERN

MIT

CREAKTIV

Baby  
FamExpo

Veranstalter

BERNEXPO

Patronat

SOS  
KID  
+ Swiss  
Foundation  
for Children  
& Adolescents

WETTBEWERB –  
JETZT MITMACHEN UNTER  
[www.suissetoy.ch/win](http://www.suissetoy.ch/win)

[www.facebook.com/suissetoy](https://www.facebook.com/suissetoy)

